

Workshop und Mitsingkonzert

ABWUN

**Das Vater unser in der Sprache Jesu
als mantrisches Oratorium
und Mitsing-Seminar und Konzert**

Von und mit Christian Bollmann

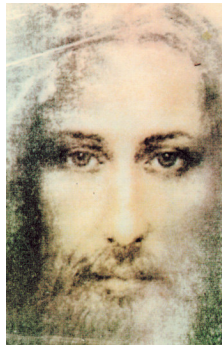
Ähnlich wie die Übersetzungen Luthers in seiner Zeit auf breiter Ebene neue Verständnisebenen geschaffen haben, eröffnen die neuen Übersetzungen des Vaterunser aus dem aramäischen ins Deutsche, die Komposition und das Eintauchen in die aramäische KlangWelt, völlig neue Erkenntnis und Erlebnis-Perspektiven für das zentrale Gebet unserer christlichen Tradition, dem Vaterunser.

Innerhalb eines Seminares (2 Abende + 1 Tag) wird dieses Werk unter der Leitung des Komponisten und Chorleiters Christian Bollmann mit Chören und Laien meditativ eingeübt und erfahren werden.

Am Ende des Projektes steht eine gemeinsame Konzertfeier von ca. 90 Minuten in der das Klanggebet aufgeführt und mit der Öffentlichkeit geteilt wird. Chöre und kreative Musiker aus der Region können einbezogen werden.

Hörer und Mitwirkende werden gleichermaßen von der Strahlkraft dieses Klanggebetes in der Konzert-Feier berührt.

Das Gebet Jesu in Aramäisch: Text, Musik und Körpergebet



Jesus sprach aramäisch, eine der Ursprachen des Nahen Ostens. Mit welcher Fassung des Evangeliums wir uns auch befassen, Jesus sprach die Worte, die ihm zugeschrieben werden, auf aramäisch. Dies gilt vor allem für das Gebet, das er seinen Jüngern gab, unser heutiges Vaterunser. Um es zu singen, benutzen wir die Form des Gebets, die in den aramäisch sprechenden Kirchen der Welt, einschließlich der assyrischen und syrisch-orthodoxen, benutzt wird.

Aramäisch unterscheidet sich sehr deutlich vom Griechischen, der Sprache, von der die westeuropäische Christenheit ihren Ursprung herleitet. Jedes aramäische Wort kann auf mehrere unterschiedliche Weisen interpretiert werden. Das gilt insbesondere für die Worte eines Mystikers oder eines Propheten. In der jüdischen Tradition wird diese Art mehrfacher Interpretation, bei der die Übersetzung eine spirituelle Handlung darstellt "Midrasch" genannt. In seinen Büchern hat Neil Douglas-Klotz fünf oder sechs mögliche Auslegungen des aramäischen Vaterunsers und anderer Aussagen Jesu angeboten.

Die wunderschönen Arrangements von Christian Bollmann bereichern das Gefühl für den vielfältigen Text des Gebets. Die miteinander verflochtenen Melodien der Musik drücken die miteinander verwobenen Gefühle und Bedeutungen der gesungenen Worte aus.



Christian Bollmann, Musiker, Komponist, Multi-instrumentalist, Gründer und Leiter des international anerkannten Obertonchor Düsseldorf. Er studierte an der Musikhochschule Köln und gilt als Pionier und Vorreiter einer neuen Gesangkultur. Seit über zwanzig Jahren gibt er Konzerte und Seminare mit Obertongesang, Herzensgesängen, Improvisation und seiner 'Neue Meditative Musik'.



Das mantrische Oratorium ABWUN schrieb er nach der Vorlage von Dr. Neil Douglas-Klotz und führte es mit seinem Obertonchor u.a. im Christuspavillon der Expo 2000 in Hannover, im Kölner und Aachener Dom, und in Chartres auf. Christian Bollmann arbeitete viele Jahre mit Joachim Ernst Behrend und Jonathan Goldmann zusammen. Mehr als 20 CDs zeugen von der Vielseitigkeit seines musikalischen Schaffens.

Dr. Neil Douglas-Klotz schreibt:

Die wunderschönen Arrangements von Christian Bollmann ... bereichern das Gefühl für den vielfältigen Text des Gebets. In dieser neuen Klanglandschaft bewegen sich die verschiedenen Fäden des Gebets.

ABWUN-Seminar

In meditativer Weise werden wir uns in die Sprache und Musik des aramäischen Jesusgebets vertiefen, das mantrische Oratorium gemeinsam in der Tradition der mündlichen Überlieferung erarbeiten und im Gesang und als Körpergebet lebendig erfahren. Eingebettet in Obertongesänge und ein archaisches Instrumentarium erarbeiten wir dieses Werk im bewegten Kraftfeld der Gruppe.

Donnerstag 19:00 - 21:30 Uhr
Freitag 19:00 - 21:30 Uhr
Samstag 10:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 17:00 Uhr (Generalprobe)
18:00 - 19:30 Uhr (Konzert)

Kosten: 90 € (60 € ermäßigt)

Die gemeinsame Konzertfeier ist Bestandteil des Seminars (Eintrittspreis gilt nur für Konzertbesucher)

Anmeldung:

bei Andreas Franz → konzert-augsburg@online.de

Voraussetzungen:

Keine - außer Freude am gemeinsamen Singen.

Abwun-Konzert:

Samstag 28.09.2019

18:00 Uhr

Apostelin-Junia-Kirche
Siegfried-Aufhäuser-Str. 25

Eintritt: 15.- € / 10.- € (ermäßigt)

Abwun d'baschmâja

Das Aramäische Jesus-Gebet (nach Neil Douglas-Klotz)

Abwun d'baschmâja.

Vater-Mutter unser im Himmel

Oh du, atmendes Leben in allem. Ursprung des schimmernden Klanges, Du scheinst in uns und um uns, selbst die Dunkelheit leuchtet, wenn wir uns erinnern.

Nethkâdasch schmach.

Dein Name werde geheiligt.

Hilf uns einen heiligen Atemzug zu atmen, bei dem wir nur Dich fühlen und Dein Klang in uns erklinge und uns reinige.

Têtê malkuthach.

Dein Reich komme.

Laß Deinen Rat unser Leben regieren,
und unsere Absicht klären für die gemeinsame Schöpfung.

Nehwê tzevjânach aikâna d'waschmâja af b'arha.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Möge der brennende Wunsch Deines Herzens Himmel und Erde vereinen
durch unsere Harmonie.

Hawvlân lachma d'sûnkanân jaomâna.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Gewähre uns täglich, was wir an Brot und Einsicht brauchen: das Notwendige
für den Ruf des wachsenden Lebens.

Waschboklân chaubên (wachtahên) aikâna daf chnân schvoken l'chaijaben.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Löse die Stränge der Fehler, die uns binden, wie wir loslassen,
was uns bindet an die Schuld anderer.

Wela tachlân l'nesjuna ela patzân min bischa.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Laß oberflächliche Dinge uns nicht irreführen, sondern befreie uns von dem,
was uns zurückhält.

Metol dilachie malkutha wahaila wateschbuchta l'ahlâm almîn. Amên

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Aus Dir kommt der allwirksame Wille, die lebendige Kraft zu handeln,
das Lied, das alles verschönert und sich von Zeitalter zu Zeitalter erneuert.

Wahrhaftige Lebenskraft diesen Aussagen! Mögen sie der Boden sein, aus
dem alle meine Handlungen erwachsen. Besiegelt im Vertrauen und Glauben.
Amen.